

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 5 (1918)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wanderausstellung S. W. B. Nachdem eine beschränkte Auswahl aus dem Wettbewerbergebnis für das Ausstellungsplakat in Zürich im Kunstgewerbe-Museum gezeigt worden ist, soll diese nun auch in andern Städten vorgeführt werden und in Verbindung mit Preß-Notizen für unsere Veranstaltung werben helfen. Gegenwärtig hat Direktor Meyer-Zschokke die Sammlung im Gewerbe-Museum Aarau aufgestellt. Hernach wird sie nach Luzern und Bern wandern und im April im Gewerbe-Museum Basel in eine Ausstellung „künstlerische Reklame“ einbezogen.

Zürich, Kunstgewerbe-Museum. Eine Ausstellung von Schülerarbeiten vermittelt eine Jahresschau des Schaffens an der Gewerbeschule und an den kunstgewerblichen Fachklassen. Diese ist reich ausgefallen, trotzdem man vor einer beschränkten Auswahl von Arbeiten steht. In Vitrinen sind Metallarbeiten in Silber und Gold als Anhänger, Broschen und Dosen ausgestellt. Stücke

von einer materialgemäßen edlen Form aus der Klasse von J. Vermeulen. Daneben Bucheinbände und Graphik, Vorsatzpapiere, Buchtitel, Plakat-Entwürfe aus den Klassen von B. Sulser J. B. Smits und O. Baumberger. Die Fachklasse W. Kienzle für Innenausbau hat sich die Aufgabe gestellt einen achteckigen Gartensaal einzurichten, mit etlichen Möbeln auszustatten. Diese sind in den Lehrwerkstätten ausgeführt. Die neu eingerichtete Klasse von P. Bodmer für Dekorationsmaler besorgte die Ausmalung der Räume; damit ist aus dieser Zusammenarbeit ein Ganzes geworden: ein kleiner Gartensaal in einem erdrotten Ton gehalten mit grün gestrichenen Möbeln, grünbraunen Kissen (Klasse Frl. Baer) und mit auserlesenen Schmuckstücken, zierlich bedruckten Papierdüten und Kleinplastiken in den Wandschränkchen. Eine Überraschung von schöner Art mag für viele die Abteilung der Stickerinnen bedeuten. Wie hier im Zeitraum von wenigen Jahren eine charakteristische Aus-

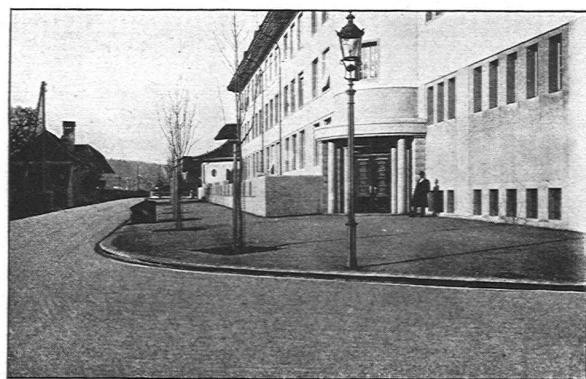
GUGGENBÜHL, MÜLLER & Co., ZÜRICH

ERSTELLEN

ZENTRALHEIZUNGEN ALLER SYSTEME, LÜFTUNGS-,
WARMWASSERBEREITUNGS- & SANITÄRE ANLAGEN

FÜR WOHNHÄUSER, VILLEN, HOTELS, SCHULHÄUSER, SPITÄLER UND FABRIKEN

AUSZEICHNUNG AN DER SCHWEIZ. LANDESausstellung, BERN: GOLDENE MEDAILLE



Weissensteinstrasse, Bern

Schweiz. Strassenbau-Unternehmung A.-G.

(Aeberli-Makadam- und Asphalt-Werke)

LAUSANNE - BERN - ZÜRICH

AEBERLI-MAKADAM-BELÄGE

ASPHALT-BELÄGE :: TIEFBAU-ARBEITEN

Strassenwalzungen :: Gross- und Kleinsteinpflasterungen

drucksweise gefunden worden ist, im Schwarzweiß wie im Bunten, die weder nach Wien noch nach München weist, sondern Zürich ist, das darf uns freuen. Es sind keine schablonenmäßigen Schularbeiten; vielmehr spricht aus ihnen eine sorgfältig eingehende Förderung der einzelnen Veranlagungen — Freude und Mut zu machen, das wird im wesentlichen das Ziel der Lehrkräfte sein (Frl. Baer, Frau Frey, Frl. Meyer, Frl. Täuber und Max Bucherer). Im selben Sinn haben wir vor Jahresfrist über die Arbeiten der Bildhauer-Abteilung (P. Oßwald, E. Dallmann, C. Fischer) berichtet. Die Entwicklung der einzelnen Schüler hat dieser Art des Unterrichtens vollauf recht gegeben. Die Ausstellung als Gesamtbild ergibt erfreuliche Belege für die solid fundierte Art der Gewerbeförderung, die Direktor Altherr mit dem Ausbau der einzelnen Abteilungen erstrebt und die er immer mehr durch ein Zusammenarbeiten der Klassen an sachlich einfachen Aufgaben, an praktischen Arbeiten in einem bestimmten Material und für einen bestimmten Zweck verwirklicht. H. R.

Tabak-Anekdoten. Ein historisches Braubuch, aus den verschiedensten Quellen im Laufe der Jahre zusammengetragen und nach den Persönlichkeiten alphabetisch geordnet von Dr. Eduard Maria Schranka, mit 175 Abbildungen, im Selbstverlag herausgegeben von Jos. Feinhals, Köln 1914. Buchhandel durch Paul Heubner, Köln. Das Buch ist allen Liebhabern und Verächtern des Tabaks gewidmet und hat sicher auch den letztern viel Freude bereitet. Es mag gar manchen freuen, diese oder jene Anekdote, die ihm schon bekannt war, in einer präzisen Form zu finden: knapp, bestimmt, mit den Vorzügen, die auch einem guten Tabak zu eignen sind. Der Wert des Buches wird erhöht durch die sorgfältige Anordnung der Kursivschrift von F. H. Ehmke. Wir zeigen aus der reichhaltigen Sammlung von Abbildungen nach alten Packungen gleichsam als Gegengewicht zu unsrern neuzeitlichen Hausmarken und vor allem als wirksame Empfehlung für das Braubuch zwei Brandstempel und zwei Holzschnitte aus dem XVIII. Jahrhundert. H. R.

A. & R. Wiedemar, Bern
Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau
 Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen
 Gegr. 1862 / Goldene Medaille S. L. A. B. 1914 / Gegr. 1862



Pflanzenhaus mit äusserer Eternit-Wandverschindelung
 Stadtbaumeister Max Müller, Arch. B. S. A., St. Gallen